

Rund 3000 Frühstückstüten für Umsteiger

Von LARA FRITZSCHE, 23.09.03



Am europaweiten „autofreien Tag“ war gestern ein Teil der Roonstraße von 13 bis 16 Uhr gesperrt. Die Bürgerinitiative Rathenauplatz hatte auf der Straße Tische und Stühle aufgestellt.

30 Teams warben für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Die Roonstraße war ein paar Stunden lang gesperrt.

Vor fünf Jahren wurde der „autofreie Tag“ vom europäischen Klimabündnis ins Leben gerufen und seitdem jedes Jahr am 22. September begangen. Auch Köln bot gestern wieder Aktionen rund um den Tag ohne Auto. Mit einem Lunchpaket wurden all die belohnt, die ihren Wagen stehen ließen und auf öffentliche Verkehrsmittel umstiegen. An acht P & R-Stationen und zwölf weiteren Stellen verteilten 30 Teams gestern Frühstückstüten mit Brötchen, Obst, einem Joghurtdrink und der aktuellen Ausgabe des „Kölner Stadt-Anzeiger“. „Eigentlich bin ich mit dem Auto schneller. Aber dadurch, dass ich in der Bahn frühstücke und Zeitung lese, verliere ich keine Zeit“, sagte Doris Fehrling, als sie ihr Frühstück entgegennahm. Rund 3000 dieser gefüllten Papiertaschen wurden verteilt. Eine weitere Aktion im Rahmen des „autofreien Tages“ war die Sperrung der Roonstraße von 13 bis 16 Uhr. Die Bürgerinitiative Rathenauplatz gab Informationen zum „autofreien Tag“ und hatte Tische auf die Straße gestellt. Die Ganztagsgrundschule verlagerte ihre Spielaktivitäten nach draußen, und das Jugendzentrum

„seven up“ veranstaltete Tischtennisturniere, Tischfußball und Streetballwettkämpfe.

Trotz der vielen Freizeitangebote wurde nur der kleine Teil der Straße zwischen Synagoge und Post genutzt. „Ich hätte gedacht, dass mehr Leute von dem Angebot Gebrauch machen, vor allem bei

dem tollen Wetter“, sagte Theresa Herwig-Turt, die mit ihren Töchtern Berta und Louise den „Tag auf der Straße“ genoss. „Die Kinder finden das total spannend, mal bei Rot auf der Straße zu sitzen.“ Um 16 Uhr wurde die Roonstraße wieder für den Verkehr freigegeben, und die Gesellschaft zog um auf den Rathenauplatz. Die 22-jährige Gesche Scheig sagte, sie könne sich gut vorstellen, dass man im nächsten Jahr die ganze Stadt zur autofreien Zone macht. „Das ist echt 'ne gute Sache. Außerdem macht das Fahrradfahren so mal richtig Spaß - bei soviel Platz“, sagte sie.

<https://www.ksta.de/rund-3000-fruehstueckstueten-fuer-umsteiger-13885750>